

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. Januar 1894, Nachm. 2 Uhr.

## 1. Orgelvorspiel.

2. **Salvum fac regem** für Chor und Orchester (op. 74) von Georg Bierling.

Salvum fac regem, clementem nostrum, salvum fac Domine et exaudi nos in die, qua in vocaverimus te.

(Segne unsern König, den gnädig gesinnten, erhalte ihn, o Herr, und erhöere uns am Tage, da wir dich anrufen.)

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 588, 1.

Je größer Kreuz, je näher Himmel! Wer ohne Kreuz, ist ohne Gott; bei Sündenlust und Weltgetümmel vergißt man Hölle, Fluch und Tod. O selig ist der Mann geschätzt, den Gott in Kreuz und Trübsal setzt.

## Vorlesung.

4. **Psalm 95** für Chor, Solostimmen und Orchester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

(Die Soli haben Frä. Marie Göze, Frä. Margarethe Lengnick und Herr Georg Anthes, K. Hofopernsänger, gefälligst übernommen.)

Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat. Denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Kommet herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken und jauchzen dem Hort unsers Heils. Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt, und die Höhen der Berge sind auch sein. Kommt, laßt uns anbeten und knieen vor dem Herrn.

Denn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockne bereitet. Kommt, laßt uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem Herrn, denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht! Wie zu Meriba geschah, wie zu Massa in der Wüste, da mich eure Väter versuchten, fühlten und sahen meine Werke. Daß ich vierzig Jahre Mühe hatte mit diesem Volk und sprach: es sind Leute, deren Herz immer den Irrweg will und die meine Wege nicht lernen wollen; daß ich schwur in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen! Heute, so ihr seine Stimme höret, so verstocket euer Herz nicht!

**Zur Nachricht.** Sonnabend den 3. Februar werden in Erinnerung an den 300jährigen Todestag G. B. Valentinas († 2. Febr. 1594) zwei Motetten dieses Meisters a) *Dextera Domini* (fünfst.) und b) *Stabat mater dolorosa* (für zwei Chöre in 5 Sätzen) nach der Bearbeitung Dr. Franz Wüllners zum Vortrage kommen.

Druck von Lipsch & Reichardt in Dresden.